



# TRINATIONALE PENDENZENLISTE DER REGIO BASILIENSIS

Juni 2023

Die Regio Basiliensis ist die Schweizer Partnerin für die Oberrheinkooperation und Kompetenzzentrum erster Wahl zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein. Sie steht dabei im Dienste der Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Organisationen und Bevölkerung. Ihr Zweck ist es, von schweizerischer Seite Impulse für die Entwicklung des oberrheinischen Raumes zu einer zusammengehörigen europäischen Grenzregion zu geben und bei deren Realisierung mitzuwirken.

Die Trinationale Pendenzliste der Regio Basiliensis fasst die wichtigsten Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Dreiland zusammen und formuliert Forderungen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Grenzregion am Oberrhein. Sie bilden die Schwerpunktthemen der Regio Basiliensis. Mit der Trinationalen Pendenzliste wendet sie sich an die zuständigen Gebietskörperschaften in den drei Ländern am Oberrhein.

Bringen Sie Ihr Anliegen ein unter: [pendenzenliste@regbas.ch](mailto:pendenzenliste@regbas.ch)



**Regio Basiliensis**  
Grenzen verbinden | Frontières unissent

# Warum eine Trinationale Pendenzenliste?

## An wen wendet sie sich?

Auf der Grundlage von mehr als 50 Interviews mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik aus dem Dreiland hat die Regio Basiliensis 2016 Forderungen und Handlungsempfehlungen formuliert. Diese Trinationale Pendenzenliste ist als ein dauerhaftes Instrument für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Dreiland vorgesehen und wird in regelmässigen Abständen geprüft und ergänzt, zuletzt 2023, bei der auch Mitglieder und Partner der Regio Basiliensis zu ihren Anliegen befragt wurden.

Mit der Trinationalen Pendenzenliste wendet sich die Regio Basiliensis an die zuständigen Gebietskörperschaften in den drei Ländern am Oberrhein. Sie fordert diese auf, dass alle verfügbaren Handlungsspielräume zugunsten der Weiterentwicklung der bisherigen erfolgreichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausgeschöpft werden. Dies beinhaltet auch die Verpflichtung, Entscheidungen, die in den drei Hauptstädten und in Brüssel getroffen werden, aktiv zu beeinflussen und mitzugestalten.

## Forderungen und Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung der Grenzregion

- 1. Den Wirtschaftsstandort im europäischen und trinationalen Rahmen weiterentwickeln und attraktiv und zukunftstauglich gestalten**
  - Optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen gewährleisten, rechtliche Hürden abbauen und den Wohlstand sichern
  - Die bilateralen Abkommen Schweiz-EU und die Personenfreizügigkeit für den Wirtschaftsstandort sichern und fortschreiben
  - Dem Fachkräftemangel grenzüberschreitend entgegenzutreten und gemeinsam das qualitative und quantitative Angebot an verfügbaren Arbeits- und Fachkräften erhöhen
  - Den Austausch zu einer nachhaltigen Wirtschaft über die Grenzen fördern
- 2. Die Entwicklung von Verkehr und Raum abstimmen und Schlüsselprojekte priorisieren**
  - Verkehr, Mobilität und Raumentwicklung grenzüberschreitend denken und weiterentwickeln
  - Potenziale neuer Mobilitätsformen und -technologien grenzüberschreitend ausschöpfen
  - Natur und Landschaft grenzüberschreitend schützen
- 3. Die Wissens- und Innovationsregion stärken und gestalten**
  - Das Innovationspotenzial und den Bildungs- und Forschungsstandort stärken
  - Die Zusammenarbeit der Hochschulen am Oberrhein weiterentwickeln und die Studierendenmobilität vereinfachen
  - Die Teilnahme an europäischen Forschungsprogrammen sichern und weiterentwickeln
  - Die Mehrsprachigkeit am Oberrhein und die sprachliche Identität nachhaltig fördern
  - Die grenzüberschreitende Berufs- und Weiterbildung stärken – auch digital
- 4. Nachhaltigkeit fördern, Klima schützen und Energieversorgung sichern**
  - Umwelt- und Klimaschutz grenzüberschreitend fördern und Massnahmen abstimmen
  - Die Energie- und Versorgungssicherheit in der Grenzregion mit erneuerbaren Energien sichern und gemeinsamen Projekten stärken
  - Den Austausch zu erneuerbaren Energien und Zukunftstechnologien der Energiewende gewährleisten
- 5. Den grenzüberschreitenden gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken**
  - Der Jugend eine Perspektive bieten
  - Den grenzüberschreitenden Zusammenhalt sowie den Austausch mit der Zivilgesellschaft fördern
  - Den gemeinsamen Zugang zu europäischen Fördermitteln sichern und weiterentwickeln
  - Die grenzüberschreitende Medienberichterstattung und den Austausch der Medien verstärken
  - Die Gesundheitssysteme der drei Länder kompatibler gestalten, die Pandemievorsorge- und Katastrophenplanung grenzüberschreitend abstimmen und im Katastrophenfall Grenzen durchlässig halten
  - Digitalisierung grenzüberschreitend denken und umsetzen